

Wollte Lambert wahre Geschichte schreiben, so musste er, nachdem er den jammervollen Auszug des Königs aus Speyer berichtet, denn doch auch sagen, dass dessen Lage sich sehr bald gebessert hat, wenn er so genau unterrichtet war, dass er wusste, in Gex hätten sich schon viele Rathgeber bei ihm befunden. Aber man wird nicht mehr glauben, dass Lambert wahr sein wollte. Nach dem Annalisten von St. Blasien, der sich über den Speyerer Aufenthalt des Königs nicht schlecht unterrichtet zeigt¹, befanden sich 'consiliarii' des Königs, wie ohnehin anzunehmen ist, in Speyer, mit ihnen beschloss er den Zug nach Italien. Sie werden von dort aus auch mit ihm zum Zuge über die Alpen aufgebrochen sein. Ebenfalls nach dem Annalisten von St. Blasien, der den Auszug aus Speyer garnicht erwähnt, brach der König von Besançon² auf 'assumpta uxore et filio necnon toto suo comitatu et apparatu', danach wird das Gefolge des Königs kein kleines gewesen sein, und es ist nicht glaublich, dass es erst hier in Besançon zum Könige kam. Und nach Bruno C. 89 zog der König gar mit einem grossen Heer nach Italien³. Das kann freilich nicht richtig sein, ein grosses Heer kann er erst in Italien gesammelt haben, wie es Lambert sagt. Aber ohne Zweifel war um den König eine grosse Schaar von Bewaffneten, Freien und Knechten. Auch bei Lambert selbst ist denn, wo er die Schwierigkeit des Zuges über die Alpen schildert, von dem 'comitatus' des Königs, von Männern und den Frauen der Königin, von vielen Pferden die Rede, von denen viele auf dem beschwerlichen Zuge zu Grunde gegangen seien. Wir haben also Lambert wiederum auf einer schlimmen Entstellung der Wahrheit ertappt.

Noch einige Worte über die fünf italienischen Bisthümer. Lambert berichtet: Nachdem Adelheid und Amedeus diese fünf Bisthümer gefordert, den Rathgebern des Königs das aber zu viel gewesen, hätten sie mit sich handeln lassen, und schliesslich den Durchzug durch ihr Gebiet dafür zugestanden, dass der König ihnen 'provincia quendam Burgundiae, bonis omnibus locupletissimam' schenkte. Der gute Mönch merkt nicht, dass er sich schon wieder mit sich selbst in Widerspruch setzt. Oben (S. 282)

1) Er wusste, dass Markgraf Obert damals nach Speyer kam und den König zum Zuge nach Italien aufforderte, wovon Lambert nichts weiss.

2) Also noch bevor in Gex seine Schwiegermutter und sein Schwager zu ihm gestossen.

3) 'nuntiatur apostolico Heinricum cum magno exercitu Italiam intrasse'.